



Spielplatz Efenau

Neugestaltung 2013

Natur pur in der Efenau: Der Spielplatz bietet eine grosszügige, naturnahe Spiellandschaft mit einzigartigen Kletter- und Spielstrukturen und ringsum noch mehr Natur.

Grüne Oase am Stadtrand

Die Efenau am südlichen Stadtrand von Bern zählt zu den weitläufigsten Naherholungsgebieten der Stadt Bern. Sie erstreckt sich oberhalb der Aare vom östlichen Ende des Brunnadernquartiers bis zur Gemeindegrenze zu Muri und umfasst das Efenauhölzli, das Efenareservat und die Parkanlage Efenau. Das Gebiet vereint verschiedene Arten von Grünräumen und bietet so unterschiedlichste Nutzungsmöglichkeiten. Ob joggen im Wald, ausspannen am Aareufer, Natur beobachten im Reservat, Drachen steigen lassen auf der Wiese, die Blumenpracht in der Parkanlage bestaunen oder einfach nur spazieren gehen – die Efenau ist ein beliebter Erholungs- und Bewegungsraum für alle.

Das Quartier bestimmt mit

Durch seine Lage zwischen Quartier und Naherholungsgebiet ist der Spielplatz Efenau nicht nur Quartierspielplatz, sondern Stadtspielplatz – er richtet sich an alle Kinder in Bern. Der bestehende Spielplatz war in die Jahre gekommen und erfüllte die geltenden Sicherheitsanforderungen nicht mehr. Er musste saniert werden. Das Bedürfnis nach einem zeitgemässen Spielangebot wurde auch vom Quartier formuliert und bei Stadtgrün Bern im Rahmen des Mitwirkungsprogramms Wohnumfeldverbesserung angemeldet. Gemäss den Leitlinien dieses Programms wurde die Neugestaltung des Spielplatzes von Beginn an in enger Zusammenarbeit mit dem Quartier geplant. Für Kinder des Quartiers wurde ein Workshop durchgeführt und die anschliessende Auswahl des Spielplatzbauers stützte sich ebenfalls auf das Voting des Quartiers.

Vielseitige Spiellandschaft

Entsprechend seiner Bedeutung wurde der Spielplatz Efenau im Rahmen der Sanierung erweitert

und mit Spielangeboten für alle Altersstufen ausgestattet. Die Kletterlandschaft besteht aus verschiedenen Elementen. Für die jüngeren Spielplatzbesuchenden eignet sich der riesige Holzhaufen zum Klettern. Am Ende des Holzhaufens befindet sich ein Turm mit Rutsche. Ein bisschen mehr Übung erfordert das Erklettern des Findlings. Die Seillandschaft ist ideal, um das Balancieren zu üben. Für die Kleinsten stehen Schaukeln, ein Lümmelnetz und eine kleine Rutsche bei der Biberburg zur Verfügung. Besonders beliebt bei Kleinkindern ist der Sand-Wasser-Matschbereich mit dem Bachlauf.

Bauherrschaft

Stadtgrün Bern	
Projektleitung	Stefan Strotzer

Objekt

Objekt	Spielplatz Efenau
Adresse	Efenauweg 94b, 3006 Bern

Planer

Landschaftsarchitektur	Müller Wildbolz Partner GmbH
Spielplatzplanung	KuKuk Schweiz GmbH

Kosten

Gärtnerarbeiten	75 000.–
Ausstattungen und Geräte	140 000.–
Honorare	60 000.–
Nebenkosten	15 000.–
Total	290 000.–

Bautermine

Projektierungs- und Ausführungskredit	Oktober 2012
Baubeginn	August 2013
Eröffnung	November 2013



1



2

1 Der lange Bachlauf bietet viel Platz zum «Chosle»

2 Grosszügiger Sandbereich neben der Biberburg

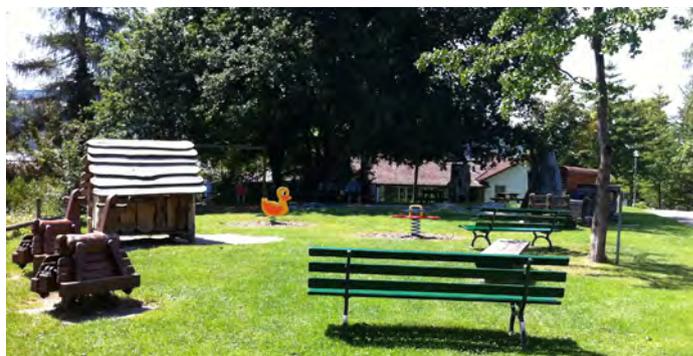
3 Die Kletterlandschaft mit Rutsche und Findling



3

Starker Bezug zum Ort

Der Spielplatz ist nicht nur durch die Mitwirkung der Bevölkerung fest im Quartier verankert. Die naturnahen Kletter- und Spielstrukturen stellen einen klaren Bezug zur Umgebung her. Der Sand-Wasser-Matschbereich mit dem Bachlauf, der Holzhaufen – oder Biberdamm – als Element der Kletterlandschaft und die Biberburg verweisen auf die Nähe zur Aare bzw. auf den Lebensraum des Bibers. Der Biber besiedelt diverse Standorte entlang der Aare. Zu seinen Revieren zählt auch das Gebiet Marzili/Elfenau. Die Topografie des Spielplatz-Standortes ermöglichte die Erstellung eines langen Bachlaufs. Die ellipsenförmigen Fallschutzbereiche erinnern an die Gebüsch-Gruppen der Landschaftsparks – Gebüsch-Gruppen wie sie auch in der historischen Parkanlage Elfenau zu finden sind.



4

4 Der Spielplatz vor der Sanierung

5 Balancierelemente aus Robinienholz

6 Die Biberburg für kleinere Kinder



5

Impressum

Herausgeberin
 Direktion für Tiefbau,
 Verkehr und Stadtgrün
 Stadtgrün Bern

T 031 321 69 11
 stadtgruen@bern.ch
 www.bern.ch/stadtgruen

Fotos
 Lea Moser und Stadtgrün Bern

Bern, Mai 2018



6